

Inhalt der Sitzung vom 21.05.2007

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Gemeinderat Dieter Schneider (SPD) zwei Anträge zur Geschäftsordnung.

1. Antrag:

Am 9. Mai sei dem Bürgermeister ein Entwurf einer Resolution zur Schließung der Firma Astra Zeneca übergeben worden, so Gemeinderat Schneider. Die SPD-Fraktion beantragte die in nichtöffentlicher Sitzung vorgesehene Diskussion über diesen Entwurf in öffentlicher Sitzung zu führen.

Bürgermeister Huckele erläuterte, dass zu diesem TOP der Betriebsrat der Firma Astra Zeneca eingeladen sei, diese haben ihr Kommen zugesagt. Zudem sei er mit der Formulierung nicht einverstanden und vor einer eventuellen Veröffentlichung sollten die Betriebsräte dazu Stellung nehmen.

Auf die Nachfrage von Gemeinderätin Gaby Wacker (SPD), wann mit einer Veröffentlichung zu rechnen sei, wenn man sich auf einen Text einige, erwiderte Bürgermeister Huckele, dass dies unmittelbar nach der Einigung geschehen könne. Der SPD-Fraktion bleibe immer noch die Möglichkeit, die Resolution unter ihrem Namen zu veröffentlichen.

Es bestand Einigung darüber, diesen TOP nichtöffentlich zu besprechen.

2. Antrag:

Die SPD-Fraktion beantragte den TOP 3 der nichtöffentlichen Sitzung – Besetzung der Hauptamtsleiterstelle – zu vertagen.

Bürgermeister Huckele verwies auf die nichtöffentliche Sitzung, dort könne über diesen Antrag beschlossen werden.

TOP Ö 1 Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung

Durch die Neufassung des Kommunalabgabengesetzes trat zum 01.10.2005 das neue Erschließungsbeitragsrecht in Kraft. Zur Abrechnung des Baugebiets „Bruchhäuser Weg“ ist daher die Neufassung der Erschließungsbeitragssatzung erforderlich. Der Gemeindetag Baden-Württemberg empfiehlt, das Satzungsmuster aus Rechtssicherheitsgründen unverändert zu übernehmen.

Analog zur bisherigen Satzung wurde das Satzungsmuster um eine so genannte „Tiefenbegrenzung“ von 50 m ergänzt. Ferner wurden die Rundungsregelungen des Alternativvorschlags übernommen, um einheitliche Regelungen zu dem vom Gemeindetag redaktionell überarbeiteten Muster der Abwasser- und Wasserversorgungssatzung zu haben.

Gemeinderätin Jutta Schuster (CDU) signalisierte die Zustimmung ihrer Fraktion. Wünschenswert wäre es, so die Anregung ihrer Fraktion, wenn man die Satzung ergänzen könne, um die entstandenen Kosten durch die Erschließung von neuen Grundstücken bei bereits bestehenden Straßen zu berücksichtigen bzw. umzulegen. Als Beispiel nannte sie die Reihenhausbebauung am Antoniusweg, bei dem ein Teilstück des Antoniuswegs aufgrund der Erschließung der neuen Reihenhäuser auf Kosten der Gemeinde neu hergestellt werden musste. Wenn es schon nicht möglich sei, diese Kosten in der Erschließungsbeitragssatzung mit einzubeziehen, sollte man prüfen, ob die Gemeinde mit Eigentümern von neu erschlossenen Grundstücken eine Art Sondererschließungsvertrag abschließen könne, damit solche Kosten nicht von der Gemeinde, d.h. den Steuerzahlern allgemein, sondern von den Nutzern dieser Erschließung getragen werden.

Gemeinderat Gerhard Waldecker (PL) pflichtete den Ausführungen seiner Vorrednerin bei und bedauerte, dass vieles wünschenswert, aber nicht realisierbar sei. Er signalisierte, wie auch Gemeinderat Werner Engelhardt (SPD) und Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP), die Zustimmung ihrer Fraktionen.

Im Rahmen der abschließenden Beschlussfassung stimmte das Ratsgremium einstimmig der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungs-beiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) nach dem vorliegenden Entwurf zu.

TOP Ö 2 Entscheidung über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen.

Die Gemeinde Plankstadt erhielt von einer Bürgerin zwei Spenden von je 200 € für die „Tour Ginkgo 2007“. Hierzu ist nach § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung die Genehmigung des Gemeinderats für die Annahme erforderlich.

Von allen Fraktionen wurde der Spenderin gedankt und Zustimmung zur Annahme der Spenden signalisiert.

Im Rahmen der abschließenden Beschlussfassung stimmte das Ratsgremium mit einstimmigem Votum der Annahme der Spenden zu.

TOP Ö 3-4 Bauanträge

Vollumfänglich entsprochen werden konnte der Bauvoranfrage zur Errichtung einer Maschinenhalle sowie einer Einfriedung mit Heckenhinterpflanzung auf den Grundstücken Flst.Nrn. 2873/1 und 2874 im 1. Mittelgewann. Der Beschluss zu vorgenanntem Baugesuch erfolgte einstimmig.

Im Rahmen des letzten Tagesordnungspunktes wurde das Einvernehmen zum Bauantrag zur Wohnhauserweiterung auf dem Grundstück Flst.Nr. 2375, Alsheimer Weg 3, einstimmig erteilt.

TOP Ö 4 Bauantrag zur Wohnhauserweiterung

Ohne Aussprache konnte im Rahmen der abschließenden Beschlussfassung dem Bauantrag zur Wohnhauserweiterung auf dem Grundstück Flst.Nr. 2375, Alsheimer Weg 3 vollumfänglich entsprochen werden. Der Beschluss zu vorgenanntem Baugesuch erfolgte einstimmig.

TOP Ö 5 Bekanntgaben, Anfragen

1. Brand auf dem Gelände des Bauhof / Jugendzentrums am vergangenen Wochenende

Gemeinderat Andreas Wolf (CDU) erkundigte sich nach der Ursache sowie den Folgen des Brandes am vergangenen Wochenende auf dem Gelände des Bauhofs und Jugendzentrums.

Bürgermeister Huckele teilte mit, dass die Freiwillige Feuerwehr vom Wachdienst der Firma Astra Zeneca um halb vier Uhr informiert wurde, um vier Uhr habe man ihn benachrichtigt. Eine Sitzgruppe, die überdacht beim Bauhof errichtet wurde und von den Jugendlichen des Jugendzentrums mitgenutzt wird, war mit einem Brandbeschleuniger in Brand gesetzt worden. Die Bauhoffassade sowie das Dach wurden beschädigt, der Gutachter der Versicherung wird den Schaden besichtigen und schätzen. Die Polizei gehe von einem Schaden in Höhe von ca 25.000 Euro aus.

Gemeinderat Andreas Berger (CDU) berichtete, dass sich in letzter Zeit in den Abendstunden häufiger lärmende Jugendliche mit Mofas und Roller in diesem Bereich aufhalten.

Bürgermeister Huckele bestätigte, dass es Jugendlichen erlaubt wurde, diese Sitzgruppe auch außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendzentrums zu nutzen.

2. Parkplatz Eisenbahnstraße

Gemeinderat Gerhard Waldecker (PL) bat um Kontrolle des PKW-Parkplatzes beim Helmling-Platz (Eisenbahnstraße/Ecke Eppelheimer Straße). Dort parke des Öfteren ein Kleinbus („Sprinter“) über längere Zeiträume, tagsüber, nachts und zeitweise auch auf dem Behindertenparkplatz.

Bürgermeister Huckele sicherte eine Überprüfung durch den gemeindlichen Vollzugsdienst zu.

3. Anwesen Gaststätte Adler

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) berichtete über den Schriftwechsel seiner Fraktion mit dem Eigentümer des Anwesens „Adler“. Mit dem Vorschlag seiner Fraktion, das Anwesen persönlich in Augenschein zu nehmen, um sich einen Eindruck über den Zustand des Anwesens zu machen, waren die Eigentümer einverstanden. Es könnte ein gemeinsamer Termin mit allen Fraktionen und der Verwaltung vereinbart werden.

Bürgermeister Huckele verwies auf den bisher geführten Schriftwechsel mit den Eigentümern, dass diese ein Wertgutachten abgelehnt haben und dass auf sein letztes Schreiben noch keine Antwort erfolgt sei. Er erkundigte sich bei den Fraktionen, ob Interesse an einem solchen Termin bestehe. Gemeinderat Dieter Schneider (SPD) hielt einen Vor-Ort-Termin ohne vorheriges Wertgutachten für nicht sinnvoll, da man ohne Gutachten weder den Wert des Objektes, noch ggf. vorliegende verdeckte Mängel beurteilen könne.

Gemeinderat Hohl bekräftigte, dass ein persönlicher Eindruck zur Entscheidungsfindung immer hilfreich sei. Nachdem die übrigen Fraktionen jedoch kein Interesse an einem gemeinsamen Termin bekundeten, stellte Bürgermeister Huckele es der GLP-Fraktion frei, einen Vor-Ort-Termin mit dem Eigentümer zu vereinbaren und das Anwesen persönlich in Augenschein zu nehmen.

4. Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) erkundigte sich nach der Petition gegen das Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“. Bürgermeister Huckele verwies auf die nichtöffentliche Bekanntgabe.

5. Neues Freizeitgelände in der Bahnstraße

Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL) erkundigte sich nach dem Sachstand in obiger Angelegenheit. Bürgermeister Huckele informierte, dass derzeit aufschiebbare Projekte nicht weiter geplant werden. Dies sei die Konsequenz aus der drohenden Schließung der Firma Astra Zeneca. Es werden alle Haushaltsansätze nach Einsparmöglichkeiten überprüft, danach werde das Ratsgremium entsprechend informiert. Vorab wird ggf. eine Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Verwaltung einberufen.

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) erkundigte sich, ob im o.g. Bereich des geplanten Freizeitgeländes die Eigentumsverhältnisse nunmehr geklärt seien. BAL Boxheimer erläuterte, dass dies im Rahmen der Umlegung des Neubaugebietes erfolge.

Gemeinderätin Breitenbücher lobte die Ausgestaltung des Spielplatzes im Neubaugebiet „Gässeläcker“. Der Spielplatz werde von der Bevölkerung gut angenommen.

6. Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“

Gemeinderat Hans-Peter Helmling (CDU) bezog sich auf einen Artikel in der Rhein-Neckar-Zeitung über den Körnerbock im Birnbaum im Gebiet des Neubaugebietes „Bruchhäuser Weg“ und kritisierte die Ausführungen verschiedener Fachleute. In einem seiner Birkenbäume sei der Körnerbock zu finden, ebenso im Birnbaum im „Bruchhäuser Weg“ und so könne nach seiner Auffassung nicht ausgeschlossen werden, dass der Körnerbock nicht auch die Kirschbäume besiedelt.

Gemeinderat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) regte an, die Kirschbäume in der Kirschbaumallee zu kontrollieren, seiner Auffassung nach sterbe ein Baum bereits ab. Er kritisierte die Verunglimpfung seiner Person im Leserbrief von Gemeinderat Hohl und erkundigte sich, woher dieser die Eignung oder Nicht-eignung seines Geländes als Alternativstandort für die Aussiedlung des Körnerbockes erfahren haben will. Ihm selbst liege das Ergebnis erst seit kurzem vor. Experten haben sich das Gelände angeschaut, es sei prinzipiell geeignet, jedoch könne es durch die Umnutzung von Nachbargrundstücken Probleme geben. Gemeinderat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) mahnte an, dass man sich erst fundiert informieren sollte, bevor man eine Sache publik macht.

Bürgermeister Huckele berichtete, dass diverse Standorte für die Umsiedlung nicht geeignet seien, es werde weiter nach einem Alternativstandort gesucht. Eine Kommission werde das Gelände des Biotops beim Kleinkalibersportverein untersuchen, es liegen noch keine Ergebnisse vor.

7. Grillhütte – mobile Überdachung

Gemeinderat Werner Engelhardt (SPD) erkundigte sich, wann die beschlossene mobile Überdachung an der Grillhütte angebracht wird. Demnächst haben diverse Vereine ihre Vereinsfeste. Es sei wichtig für die Vereine für ihre Vorbereitungen, ob eine Überdachung montiert sei oder nicht. BAL Boxheimer informierte, dass unmittelbar nach dem Beschluss des Haushaltsplans für 2007 der Auftrag an die Firma erteilt wurde. Die Firma habe eine Lieferzeit von 7 – 8 Wochen, so dass mit einer Montage bis Mitte Juni zu rechnen sei. Er werde sich bei der Firma erkundigen, wann die Montage der Überdachung vorgenommen wird.

8. Ehrung Blumenschmuckwettbewerb

Gemeinderat Werner Engelhardt (SPD) erkundigte sich über eine alternative Veranstaltung zur Ehrung des Blumenschmuckwettbewerbs, der nunmehr seit 25 Jahren bestehe. Bürgermeister Huckele informierte, dass er den Vorstand des OGV am Vatertag getroffen und mit ihm das weitere Vorgehen besprochen habe.

9. Rückstufung der Eisenbahnstraße

Gemeinderat Werner Engelhardt (SPD) bezog sich auf das Schreiben des Regierungspräsidiums in obiger Angelegenheit und dankte dem Bürgermeister für sein positives Schreiben. Die Bewohner der Eisenbahnstraße seien bestens informiert. Gemeinderat Engelhardt informierte über markante Parkprobleme im oberen Teil der Eisenbahnstraße, dort werde vermehrt – auch über Nacht – gegen die Fahrtrichtung geparkt und bat um Überprüfung.

Bürgermeister Huckele sicherte eine Überprüfung durch den gemeindlichen Vollzugsdienst zu.

10. Waldpfad – mobile Parkverbotsschilder

Gemeinderat Fredi Engelhardt (PL) erkundigte sich über den Grund für das geplante Parkverbot im Waldpfad, es gebe mobile Parkverbotsschilder mit dem Hinweis auf ein Parkverbot ab dem 29. Mai 2007. BAL Boxheimer erläuterte, dass dort Ausbesserungsarbeiten der Straße geplant seien. Der Waldpfad werde nicht komplett gesperrt, geplant sei eine wandelnde Baustelle mit einem Parkverbot im jeweils bearbeiteten Bereich.

11. Zum Schluss der Sitzung bezog sich Bürgermeister Huckele auf den Leserbrief von Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP), der darin „dem Bürgermeister und dem Gemeinderat eine Rolle der willigen Idioten zugebracht habe“. Gemeinderat Hohl erklärte, dass der Begriff „nützliche Idioten“ ein feststehender Ausdruck sei und er sich damit auf niemanden persönlich bezogen habe. Er habe damit nur zum Ausdruck bringen wollen, dass der Bürgermeister und der Gemeinderat in diesem Fall nichts zu sagen habe und ihnen somit die Rolle von „nützlichen Idioten“ von dieser Firma zugebracht wurde.

Bürgermeister Huckele verwahrte sich gegen eine solche Bezeichnung als „willige Idioten“, Gemeinderat Hohl habe damit den Bogen überspannt und forderte eine offizielle Entschuldigung.

Gemeinderat Hohl wiederholte, dass der Ausdruck „nützliche Idioten“ keine Beleidigung darstellen sollte und somit keine Entschuldigung erforderlich sei.

Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL) bekräftigte, dass Gemeinderat Hohl des Öfteren eine schlechte Wortwahl treffe und er sich vor dem Aussprechen die Aussagen besser überlegen sollte.

Den Vorschlag von Gemeinderat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD), diese sinnlose Diskussion abubrechen, nahm Bürgermeister Huckele gerne auf und beendete die Sitzung, nachdem keine Zuhöreranfragen gestellt wurden.